

***Belgrandiella kreisslorum* n.sp.,**
eine neue Quellschnecke aus der Steiermark.

von PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Der verstorbene Zoologe Erich KREISSL entdeckte 1981 bei Graz eine kleine Quellschnecke, die sich konchyologisch von den steirischen Arten der Gattung *Belgrandiella* A. J. WAGNER 1927 deutlich unterscheidet. Bei einer gemeinsamen Exkursion im Oktober 1981 konnten ca. 200 Exemplare der Art (darunter auch wenige lebend) gesammelt werden. Die Tiere überlebten aber den Transport nicht und die Beschreibung wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Da die neue Art vermutlich nur ein kleines Verbreitungsgebiet besiedelt (möglicherweise auf die besammelte Quelle beschränkt), zählt sie zu den höchstgefährdeten Tierarten der Steiermark. Von der Art liegen keine anatomischen Untersuchungen vor. Daher kann die generische Zuordnung nur provisorisch sein (vergl. HAASE 1994). Durch die eindeutige Schalenmorphologie und den hohen Gefährdungsgrad erscheint eine Beschreibung der Art aber gerechtfertigt. Sie wird nach dem Ehepaar Dr. Erich (†) und Anneliese Doris Kreissl benannt, die mit unermüdlichem Eifer die Fauna der Steiermark erforschten.

***Belgrandiella kreisslorum* nov. spec.**

Diagnose: Eine Art der Gattung *Belgrandiella* A. J. WAGNER 1927, die sich von den Arten der nächsten Umgebung durch das kleine, bauchige Gehäuse unterscheidet.

Beschreibung: Gehäuse gedrunen eiförmig, Höhe 1,1 - 1,5 mm, Breite 0,8 - 1,0 mm. Schale gelblichweiß, durchscheinend mit unregelmäßigen Zuwachsstreifen. 3 - 3 ½ sehr rasch zunehmende, stark gewölbte Umgänge. Mündung schwach schräg-oval bis kreisförmig, am letzten Umgang angewachsen oder losgelöst. Mündungsrand kaum erweitert. Mündungshöhe mehr als die Hälfte der Gehäusehöhe. Der letzte Umgang nimmt mindestens ¾ der Gehäusehöhe ein. Operculum rotbraun, dünn, oval, paucispiral.

Locus typicus: Hohenberg NNÖ von Graz, Steiermark, gefaßte Quelle, Okt. 1981, leg. E. Kreissl & P. L. Reischütz. Holotypus: Molluskensammlung des Naturhistor. Museums in Wien Nr. 89.802. Paratypen ebenda (Nr. 89.903) und im Steir. Landesmuseum Joanneum - Graz und in der Smmlg. Reischütz.

Bemerkungen: *Belgrandiella austriana* (RADOMAN 1973) unterscheidet sich durch das wesentlich größere Gehäuse und die langsamer zunehmenden Umgänge. Der letzte Umgang nimmt nur 2/3 der Gehäusehöhe ein. *Graziana lacheineri* (KÜSTER 1853) ist ebenfalls größer und auch wesentlich schlanker.

Als Begleitfauna konnte in der Quelle nur *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD 1857) in wenigen juvenilen Tieren festgestellt werden. Zahlreiche Landschneckenschalen wurden eingeschwemmt. Bei Quelluntersuchungen durch den Autor wurden bisher nur vereinzelt durch Tierfraß beschädigte Schalen gefunden. In der vorliegenden Aufsammlung sind ca. 10 % der Gehäuse aufgebissen, was auf einen spezialisierten Prädatoren schließen läßt (Es wurden auch etliche Käferreste gefunden, die als eingeschwemmte pflanzenfressende Rüsselkäfer (*Otiorhynchus* sp., *Polydrusus* sp., *Ischnopterapion virens* (HERBST) bzw. als Laufkäfer (Col.: Carabidae) erkannt werden konnten).

Ich bedanke mich bei Herrn Ing. A. Kapp, Rankweil, für die Bestimmung der Käferreste.

Literatur:

HAASE M. (1994): Differentiation of selected species of *Belgrandiella* and the redefined genus *Graziana* (Gastropoda: Hydrobiidae).- Zool. J. Linn. Soc. 111:219-246, London.

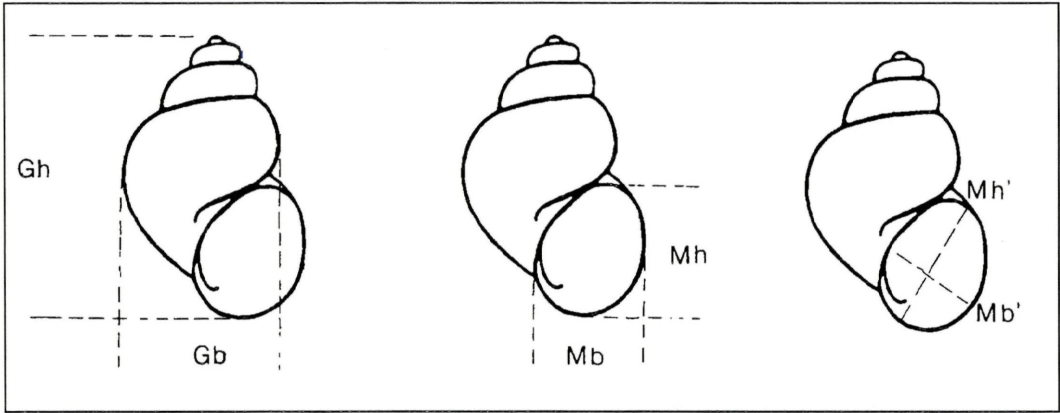


Abb. 1: Gemessene Parameter

n	Gh	Mh	(Mh')	Gb	Mb	(Mb')
1	1,3	0,7	0,7	0,9	0,6	0,6
2	1,5	0,8	0,8	0,8	0,7	0,6
3	1,2	0,6	0,7	0,8	0,6	0,5
4	1,1	0,7	0,7	0,8	0,6	0,5
5	1,2	0,6	0,7	0,8	0,6	0,6
6	1,2	0,6	0,6	0,8	0,6	0,6
7	1,2	0,6	0,7	0,9	0,6	0,6
8	1,4	0,8	0,8	1,0	0,7	0,6
9	1,2	0,6	0,6	0,8	0,6	0,6
10	1,3	0,7	0,7	0,9	0,7	0,6
11	1,2	0,7	0,7	0,8	0,6	0,6
12	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,6
13	1,3	0,7	0,7	0,9	0,6	0,6
14	1,3	0,7	0,7	0,9	0,7	0,6
15	1,2	0,6	0,6	0,9	0,6	0,6
16	1,3	0,7	0,7	0,9	0,6	0,6
17	1,2	0,6	0,6	0,8	0,6	0,6
18	1,2	0,6	0,6	0,8	0,6	0,5
19	1,2	0,7	0,6	0,8	0,6	0,6
20	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,6
min	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,5
max	1,5	0,8	0,8	1,0	0,7	0,6
x	1,24	0,66	0,66	0,85	0,62	0,52

Abb. 2: Gehäusemaße in mm (Abkürzungen siehe Abb. 1)
x = Durchschnitt

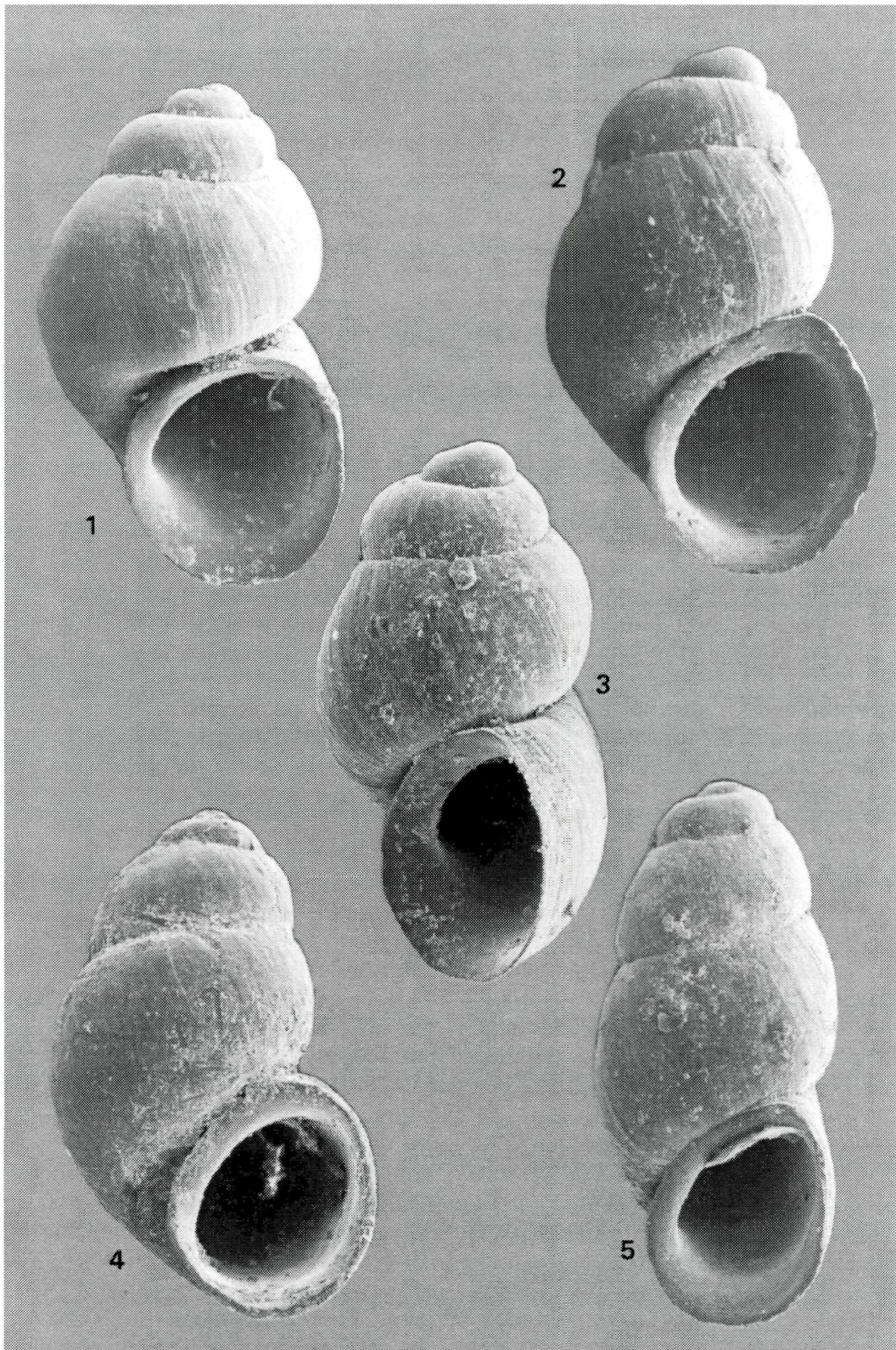


Abb. 3: Schalen der *Belgrandiella*-Arten aus der Umgebung von Graz

- 3.1: *Belgrandiella kreisslorum* n. sp. (Paratypus, 1,3 mm).
3.2: *Belgrandiella kreisslorum* n. sp. (Paratypus, 1,3 mm).
3.3: *Belgrandiella kreisslorum* n. sp. (Paratypus, 1,3 mm).
3.4: *Belgrandiella austriana* (RADOMAN 1973), Andritzursprung bei Graz, 7/81 (1,8 mm).
3.5: *Belgrandiella lacheineri* (KÜSTER 1853), Andritzursprung bei Graz, 7/81 (1,7 mm).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L.

Artikel/Article: [Belgrandiella kreisslorum n. sp., eine neue Quellschnecke aus der Steiermark. 20-22](#)